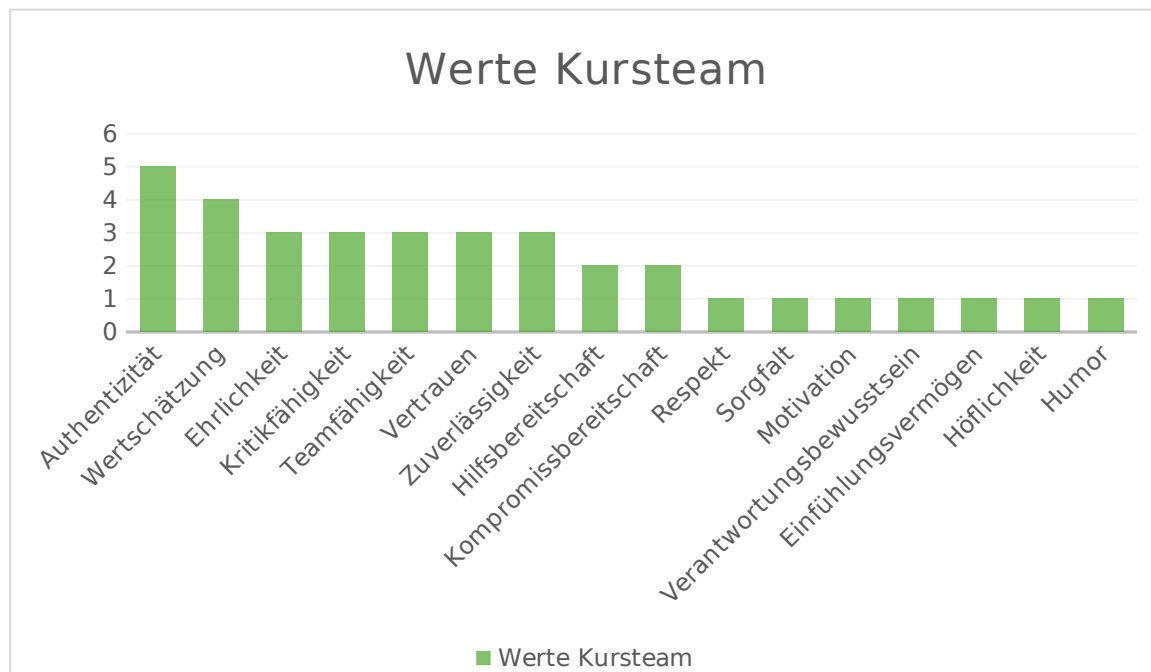


Kursphilosophie Sommertop 2025

Welche dieser Werte sind dir beim Kursleiten am wichtigsten? (wähle max. 5 aus)



Welche Erwartungen haben wir aneinander in Bezug auf Kommunikation, Unterstützung und Verantwortlichkeiten?

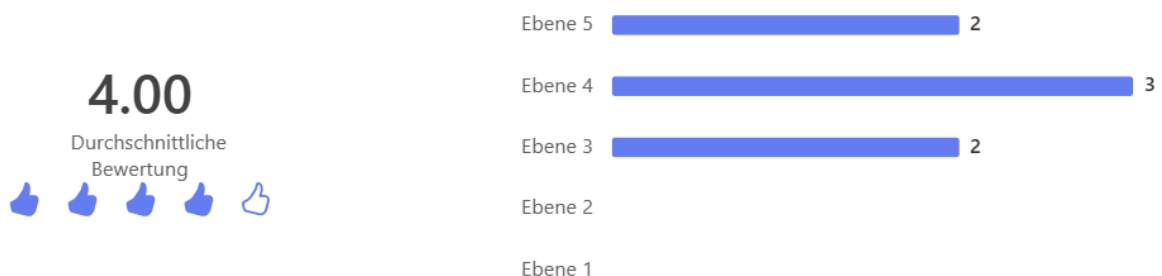
- Auf irgendeinem Weg kommunizieren wenns mal zu viel Aufwand für jemanden ist. Wir sind viele im Kursteam, wir können uns gegenseitig unterstützen. Stolz hat bei Überbuchung keinen Platz.
- Ich habe die Erwartung, dass wir auf die Arbeit der anderen und auch gegenüber einander das Vertrauen haben, dass kommuniziert wird, wenn sich etwas nicht stimmig anfühlt. Das Kursleiten soll die Möglichkeit geben Wissen weiterzugeben und sich weiterzuentwickeln am sinnvollsten finde ich, wenn wir uns dabei gegenseitig unterstützen, motivieren, mitdenken und andere Perspektiven bieten. Also das alle ihre Vorstellungen miteinbringen können.
- "offene transparente Kommunikation -> Probleme / Schwierigkeiten ansprechen
gegenseitig unterstützen, diese Unterstützung aber auch einfordern
Verantwortlichkeiten ernst nehmen, falls man einer Sache nicht (mehr) nachkommen kann im Team kommunizieren und eine Lösung finden"
- Mir ist wichtig, dass wir einander wohlwollend begegnen, also die Kommunikation der anderen nicht negativ verstehen. Klare Verantwortlichkeiten finde ich wichtig, fände es zugleich aber auch schön, wenn wir trotzdem als Team funktionieren.
- Das offen und ehrlich kommuniziert wird. Besonders bei Kapazitäten und Auslastung. Denn so können wir einander unterstützen und Verantwortlichkeiten (neu) aufteilen.

- Ehrlich und direkte Kommunikation, positiv aufeinander zugehen und unterstützen wo und falls man kann
- Offenheit, Dinge, die nicht laufen wie geplant/gedacht anzusprechen. Eigene Kapazitäten einschätzen und kommunizieren können.

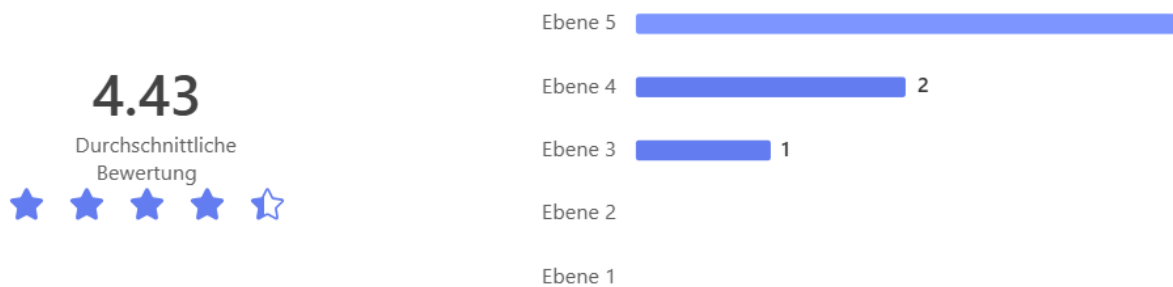
Wie gehen wir mit Konflikten oder Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Teams um?

- Offen kommunizieren, versuchen die zugrundeliegenden Beweggründe aufzuzeigen und uns anzugleichen.
- Ich gehe davon aus, dass alle auf respektvolle Art und Weise, Bedürfnisse und Anliegen kommunizieren können und wir so Themen im Team ausdiskutieren können. Wenn Unstimmigkeiten aufkommen zwischen zwei Mitglieder bevorzuge ich, wenn es direkt unter sich angesprochen wird. Wenn es Einfluss nimmt auf das ganze Team oder wenn das Gefühl herrscht, dass etwas unausgesprochen ist, ist es mir persönlich am liebsten, wenn es an einer Sitzung direkt angesprochen wird.
- Ich kann nicht so gut mit Konfliktsituationen (v.a. in einem Team) umgehen, möchte es zu fest allen irgendwie recht machen. Darum bin ich froh um Vorschläge der anderen:)
- "Ich finde eine offene Kommunikation am besten, sowohl für die Leistung als auch die Stimmung. Das heisst nicht, dass alles im Plenum besprochen werden muss, aber wenn nötig schon. "
- Offenes Ansprechen (bilateral wenn möglich, ansonsten im Team) und ausdiskutieren. Wichtig dabei ist mir eine respektvolle Art des Umgangs miteinander.
- Versuchen darüber zu reden und Kompromisse zu finden, falls nicht möglich auch mal im Namen der Mehrheit etwas sein lassen können
- Ansprechen, je nach Situation mit allen oder bilateral klären. Konsens suchen wo möglich.

In welchem Mass sollten Entscheidungen gemeinschaftlich getroffen werden?



Wie wohl fühlst du dich dabei, Verantwortung innerhalb des Teams zu übernehmen?



Wie sollten wir uns gegenseitig im Team Feedback geben?

- Am besten persönlich, aber schriftlich kann unter Umständen auch eine Option sein
- Direkt sobald als nötig empfunden und sowohl positiv/anerkennend wie auch kritisch
- «ehrlich» gerne auch positives Feedback geben, das kommt ja grundsätzlich oft eher zu kurz als negatives Feedback:("
- Ich kenne keine richtig zufriedenstellende Form des organisierten Feedbackgebens, aber bin sehr froh um Feedbacks.
- Vielleicht mit Hilfe von Feedbackkärtchen? Ich denke es braucht ein System für die Feedbackkultur oder klare Zeiten z.B. an einem Hogg. Ich habe das Gefühl, dass es sonst untergeht.
- Persönlich falls möglich
- Als Teil der täglichen KKKK-Pause.

Welche Haltung möchten wir als Leitungsteam gegenüber den Teilnehmenden einnehmen?

- Wo immer möglich auf Augenhöhe, wir sind ja auch einfach Kursleitende (grösstenteils) ohne weitere Qualifikation.
- Ich möchte Erfahrungen weitergeben und sie unterstützen die eigene Rolle zu reflektieren und sie darin zu fördern worin sie selbst auch noch am meisten wachsen wollen/können
- "Eine Art betreuende/unterstützende Rolle -> weniger ""wir wissen alles und sind Chefs"", sondern TN eher an die Hand nehmen und so fest halten, wie sie es gerade brauchen, aber auch so viel Möglichkeit zur Freiheit geben, wie sie brauchen/möchten (hoffe, das macht so Sinn...)"
- Sie sind Erwachsene, die schon viel Verantwortung in ihren Kursteams tragen, das sollten wir soweit wie möglich reflektieren in unserem Verhalten.
- Auf Augenhöhe sein, alle dort abholen wo sie stehen und alle möglichst stark fördern.
- Offen und auf Augenhöhe
- Die TN sind da, um den Kurs zu bestehen, und wir zeigen ihnen Mittel und Wege dazu. Die TN sind da, um Fehler zu machen, und wir erarbeiten mit ihnen Lösungswege. Die TN sind da, um eine gute Zeit zu haben, und wir auch.

Wie können wir eine inspirierende, herausfordernde und zugleich sichere Lernumgebung schaffen?

- Differenzieren, also die Lerninhalte auf verschiedene Arten für verschiedene Lernpräferenzen und in verschiedenen Tiefen anbieten, wählbar durch die TN
- "Momente schaffen die eher reflektierenden Charakter haben, wo auch Raum besteht um eigene Unsicherheiten zu thematisieren. Und auch im Kursteam erlauben Fehler zu machen, Dinge anzupassen, transparent sein."
- positive Fehlerkultur, als Leitungsteam Freude und Interesse an der Sache zeigen, Wertschätzung, TN fordern ohne Überforderung
- Möglichst viel Austausch und Wertschätzung von unserer Seite für die Beiträge der TN.
- Bedürfnisse der TN im Vorweekend abholen. Eigene Motivation nach Aussen tragen. Die TN dazu motivieren neue Sachen auszuprobieren (besonders in der Blockplanung und Kursplanung).
- Offen Kommunizieren was unsere Idee und Ziel ist. Offen für Kritik und spontanen Umplanung falls etwas nicht klappt
- Zuhören, Offenheit für neue Wege, Sensibilität für unterschiedliche Bedürfnisse.

Welche Methoden und Ansätze möchten wir besonders betonen (z. B. erfahrungsorientiertes Lernen, Reflexion, Peer-Learning)?

- Praxisnah wo immer möglich, individualisiert wo immer möglich
- Was mich interessiert sind so die Wertvorstellungen in einem Ausbildungskurs, dass die zukünftigen Expert:innen Zeit haben darüber nachzudenken was für sie persönlich wirklich wichtig ist/ was sie in das Kurswesen einbringen wollen. Inspiration :)
- ausprobieren und erleben, bewegtes Lernen, draussen sein
- Eher Reflexion und Peer-Learning, aber nur als Gefühl.
- Ich bin Fan von möglichst viel 1:1 Learning, da so der Nutzen sofort sichtbar wird, was motivierend wirken kann.
- Reflexion und positive Fehlerkultur
- erfahrungsorientiertes Lernen

Soll die Natur im Kurs eine zentrale Rolle für das Lernen und Erleben spielen?



Wie gehen wir mit individuellen Unterschieden in Vorkenntnissen und Fähigkeiten der Teilnehmenden um?

- Differenzieren sowie Vorwissen aktiv abholen und darauf aufbauen
- Auf spezifischen Themen immer wieder erfragen und wenn möglich darauf eingehen. Uns gegenseitig beim Programm planen darauf aufmerksam machen, wo es unverständlich sein könnte für junge KuLei und langweilig für erfahrenere Kulei. Methoden wählen, die den Unterschieden entgegenkommen.
- Präkonzepte / Vorwissen abholen und dieses "prüfen" (= sind Fehlkonzepte vorhanden?), Vorwissen als Ressource sehen und nutzen
- Jede/r TN im Top ist genug erfahren, um eine Bereicherung für Mit-TN zu sein. Aber klar, einige sind jk
- Verschiedene Vertiefungsstufen in Blöcken einbauen wo es sinnvoll und möglich ist?
- zusätzliche Material geben, Wahlblöcke zu grossen Lücken, versuchen das Gespräch zu suchen und individuell anschauen
- Räume gestalten, in welchen diesen reflektiert und ihre Einflüsse auf Mindestkriterien diskutiert werden können.

Welche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten sollen die Teilnehmenden durch den Kurs erhalten?

- Sich über das vorausgesetzte Minimum hinaus in selbstbestimmte Richtungen weiterbilden können; im Rahmen des Topkurs mal im geschützten Rahmen etwas ausprobieren können
- Sie sollten danach wissen, wo ihre Lücken sind und wo ihre Superkräfte. Und von uns die Tools und Möglichkeiten bekommen sich darin weiterzuentwickeln
- individuelle Förderung (soweit möglich), Möglichkeit(en) bieten neues auszuprobieren, von Erfahrung anderer (andere TN oder Kursteam) profitieren
- Wissen um die eigenen Muster bei der Blockleitung. Gefestigtes Verständnis der eigenen Vorstellungen in Bezug auf die Kursplanung.
- Sie sollen sich mit ihrer eigenen Expert*innenrolle auseinandersetzen können und dabei alles fachlich notwendige Lernen dürfen.
- Erfahrung und Austausch
- PF, Selbstreflexion, Vertrauen in eigenes Handeln & Entscheidungen gewinnen

Welche Rolle spielen Selbstverantwortung und Mitgestaltung der Teilnehmenden im Kurs?



Wie wichtig ist uns Nachhaltigkeit im Kurs?



Was sorgt für ein gutes Kursgefühl?

- Humorvolle, lockere Atmosphäre; möglichst wenige beurteilte Leistungszeitpunkte, die nötigen dafür transparent
- "Das Lernen und Neugier im Mittelpunkt steht und das Verständnis das wir alle in dem Prozess sind. Und natürlich das Verständnis, dass wir alle die Leidenschaft fürs Kursleiten teilen. Und Leichtigkeit und Spass soll es auch nicht fehlen."
- Erlebnisse neben den Ausbildungsblöcken, (zusammen) vorwärts kommen, Spiel und Spass, neues lernen (TN und Kursteam), wenn alle zufrieden sein können und sich wohl fühlen
- Gefühl, sagen zu können was man will. Gefühl, vom Kursteam ernst genommen zu werden.
- Humor, gutes Essen, Zeit auch für Spassequenzen, genug Schlaf
- Vertrauen
- Spass, gutes Zusammenleben unter Leitungsteam und mit TN, Hierarchisierung zwischen KL und TN nur wo notwendig

Was ist für dich ein erfolgreicher Kurs?

- Wenn alle (TN und Kursteam) einen PF machen können
- "Ein Kurs aus dem alle etwas mitnehmen können, sowie Fachkenntnisse wie auch für die persönliche Entwicklung. Wo man keine Angst hat Fehler zu machen sondern den Kurs als Entwicklung chance sehen kann wo man gut ausgerüstet wird für den Einsatz als Expert:in"
- "Wenn ich sicher und kompetent die Inhalte vermitteln kann, diese bei den TN ankommen und sie weiter bringen, ich aber daneben auch Zeit habe mit den TN und dem Kursteam zu connecten und eine gute Zeit zu haben.
→ Wenn sich der Aufwand am Ende des Tages (Kurses) lohnt und ich mit einem guten Gefühl ins Bett, bzw. nach Hause gehe:)"
- Für mich persönlich, wenn ich das Gefühl habe, dass sich alle sicher genug fühlen, um einen Kurs hauptzuleiten.
- Wenn es allen im Kurs gut geht, möglichst wenig Druck für die TN und KL besteht und alle den Kurs bestehen.
- Niemand geht mit nicht angesprochenen negativen Gefühlen nach Hause
- einer, nach welchem wir "ah das würd ich jetzt nomol mache" und die TN "ah schad ischs scho vrbi, mir würde gärn dr nochträff organisiere" sagen können.

Zusammenfassung von ChatGPT

Kursphilosophie Sommertop 2025

Im Sommertop 2025 steht **Zusammenarbeit auf Augenhöhe** im Zentrum – sowohl im Leitungsteam als auch mit den Teilnehmenden. Wir setzen auf **offene, ehrliche und wohlwollende Kommunikation**, in der Schwierigkeiten angesprochen und Verantwortlichkeiten gemeinsam getragen werden. Unterstützung im Team ist selbstverständlich – Stolz hat bei Überforderung keinen Platz.

Konflikte klären wir respektvoll, möglichst direkt zwischen den Betroffenen oder im Team, wenn es das Klima betrifft. Wir vertrauen darauf, dass alle im Sinne des gemeinsamen Lernens handeln.

Unser Kurs soll eine **sichere, inspirierende und herausfordernde Lernumgebung** bieten. Wir fördern eine **positive Fehlerkultur**, individuelle Entwicklung und differenzierte Lernangebote – angepasst an die verschiedenen Vorkenntnisse der Teilnehmenden. **Reflexion, erfahrungsorientiertes Lernen und Peer-Learning** bilden dabei zentrale methodische Ansätze.

Wir begegnen den Teilnehmenden als gleichwertige Lernpartner:innen, fördern ihre **Selbstverantwortung und Mitgestaltung** und ermöglichen Raum für persönliche Entwicklung. Ziel ist, dass sie ihre **Expert:innenrolle reflektieren und gestärkt übernehmen** können.

Ein gelungener Kurs bedeutet für uns: **Leichtigkeit, Vertrauen, Humor**, gemeinsame Erlebnisse – und das Gefühl, mit Freude und Motivation in die eigene Kursleitung zu starten.

A word cloud centered on a dark background with a light gray circle. The central word is 'Kursphilosophie' in large white font. Surrounding it are various terms in white and orange, including 'Freude', 'Vertrauen', 'Reflexion', 'Differenzierte Lernangebote', 'Selbstverantwortung fördern', 'Mitgestaltung', 'Positive Fehlerkultur', 'Einander unterstützen', 'Verantwortlichkeiten gemeinsam tragen', 'Offene, ehrliche und wohlwollende Kommunikation', 'Schwierigkeiten ansprechen', 'Zusammenarbeit auf Augenhöhe', 'Sichere Lernumgebung', 'Konflikte respektvoll klären', and 'Leichtigkeit'.

Freude
Vertrauen
Reflexion
Differenzierte Lernangebote
Selbstverantwortung fördern
Mitgestaltung
Positive Fehlerkultur
Einander unterstützen
Verantwortlichkeiten gemeinsam tragen
Kursphilosophie
Offene, ehrliche und wohlwollende Kommunikation
Schwierigkeiten ansprechen
Zusammenarbeit auf Augenhöhe
Sichere Lernumgebung
Konflikte respektvoll klären
Leichtigkeit